

Auf! möcht i geh'n!

Aufführungsrecht vorbehalten.

1. A al = ter Herr ver = ehrt a Maid, so schön, es is a Pracht, der al = te Schmip = fer

mf *p* *simile*

schleicht zu ihr, wann's fin = ster is, auf d'Nacht. A Bus = ferl sagt er gib mir g'schwind, das wär mein' höch = ste

cresc. *cresc.*

Freud, wannst mi an's Her = zerl drü = den thäft, o Gott die Se = lig = keit! Da stürzt fein al = ter

dim. *mf* *dim.* *mf*

Drach her = ein, er schreit, no jezt wird's fein; a = ber auf = fi, a = ber auf = fi, a = ber auf = fi möcht er geh'n, hei = dl

cresc.

i = dl, a = dl o, hei = dl i = dl a = dl o! A = ber auf = fi, a = ber auf = fi, a = ber auf = fi möcht er

Langsam.

geh'n, hei = dl i = dl, a = dl, i = dl, a = dl, hol = la = i, hol = la = i, ho = dl i = a = i di!

rit.

2. A Herr, der gar so heilig thut, 's Theater stets verdammt,
Der sagt, daß die Komödie rein vom Höllenpfehl abstammt,
Doch wie der Mann auf die Helen mit'n Operngucker guckt,
Wann sie das Kladdl wegabschiebt, da wird er rein verrückt,
Und seufzt: O Gott, wie ist sie doch so reizend die Helen...
Aber auffi, aber auffi möcht' er geh'n etc.

3. A junger Bursch, grad freigesprochen, — den ersten Tag als G'sell
Berührt er, fährt zum Heurig'n h'naus und macht dort an Bahöll.
Er trinkt drei Viertel G'rebellen,¹⁾ der bringt ihn in Extas',
Staubt Zigaretten ziemlich viel, — auf einmal wird er blaß,
Fangt wie a Gass zum Scheanteln²⁾ an, es schnappern ihm die Zäh'n, —
Aber auffi, aber auffi möcht' er geh'n etc.

¹⁾ Junger Wein. Die Trauben werden nicht mit den Stengeln gepreßt, sondern abgelöst, geredelt.

²⁾ Schielen.